

---

# Tarnung Leistung Werbung Untersuchungen Zur Sprac

---

Right here, we have countless book **Tarnung Leistung Werbung Untersuchungen Zur Sprac** and collections to check out. We additionally provide variant types and with type of the books to browse. The pleasing book, fiction, history, novel, scientific research, as skillfully as various supplementary sorts of books are readily understandable here.

As this Tarnung Leistung Werbung Untersuchungen Zur Sprac, it ends occurring swine one of the favored ebook Tarnung Leistung Werbung Untersuchungen Zur Sprac collections that we have. This is why you remain in the best website to look the incredible ebook to have.

*Tarnung Leistung  
Werbung  
Untersuchungen Zur  
Sprac*

2022-10-02

---

## **CORDOVA DARION**

---

Zeitschrift für Genozidforschung Wallstein Verlag

In dieser nicht nur für Sprach-, sondern auch für Medien- und Politikwissenschaften aufschlussreichen Studie beantwortet die Autorin die Frage nach den Wurzeln des viel diskutierten sprachlichen Ost-West-Konflikts. An der Berichterstattung über Hauptkriegsverbrecherprozesse, Truman-Doktrin und Berlin-Blockade im amerikanisch lizenzierten Tagesspiegel und in der von der sowjetischen

Besatzungsmacht herausgegebenen Berliner Zeitung zeigt die Autorin in einem Vergleich der Argumentationsstrategien den Einfluss der Besatzungsmächte auf den öffentlichen Sprachgebrauch in der unmittelbaren Nachkriegszeit. Sie legt dabei ein kommunikativ-pragmatisches Grundverständnis von Sprache und Sprachgebrauch zugrunde und versteht unterschiedlichen Sprachgebrauch aus der kommunikativen Auseinandersetzung mit anderen Sichtweisen und Überzeugungen heraus.

Nationalsozialistische Schulbücher des Gaus Mecklenburg Franz Steiner Verlag  
New perspectives on the relationship - or the perceived relationship - between the German language and the causes, nature,

and legacy of National Socialism and the Shoah.

*Zeitschrift für germanistische Linguistik*  
LIT Verlag Münster

Die Geschichte des deutschen Rechnungshofs wirft epochenübergreifend neues Licht auf die deutsche Haushaltspolitik im 20. Jahrhundert. Das Schicksal eines Staates lasse sich "gewissermaßen biometrisch" daran ablesen, wie seine Rechnungsprüfung funktioniere, schrieb der 1933 aus Deutschland geflüchtete Finanzexperte und Reichstagsabgeordnete Kurt Heinig. Denn die Kontrolle sei keine "Nebenfunktion" staatlicher Finanzverwaltung. Vielmehr bilde sie einen unverzichtbaren Teil des finanzpolitischen

Entscheidungsprozesses. Die staatliche Finanzkontrolle findet sich in national unterschiedlich aufgebauten Rechnungshöfen organisiert. Für Deutschland war das bis 1945 der Rechnungshof des Deutschen Reiches. An dessen Stelle trat nach zonalen Übergangsbehörden 1950 der Bundesrechnungshof. Hans-Peter Ullmann untersucht die Geschichte des deutschen Rechnungshofs auf breiter empirischer Grundlage von der Weimarer Republik über das "Dritte Reich" bis in die frühe Bundesrepublik. Unter dem Leitgedanken der Entwicklung von der nachherigen Kontrolle zur vorgängigen Beratung zeigt der Autor die Brüche, Kontinuitäten und Verwerfungen der Haushaltspolitik im 20. Jahrhundert auf und liefert damit eine Tiefenbohrung in die deutsche Zeitgeschichte.

"Vernebelt, verdunkelt sind alle Hirne"

Peter Lang

Der Terminus Kontext gelangt gegenwärtig zunehmend in das Zentrum der literaturwissenschaftlichen Theorie- und Methodendiskussionen, welche die Möglichkeiten und Grenzen interpretatorischer Ordnungsstiftung und

Kontingenzbewältigung auszuloten versuchen. Im Vordergrund steht dabei die Frage nach den Potenzialen und Legitimationen von Text-Kontext-Relationierungen, die unterschiedliche Formen der Interpretation in je eigener Weise zur Anwendung bringen. Die in diesem Band versammelten Untersuchungen machen deutlich, dass Kontextualisierungen stets von spezifischen Annahmen angeleitet werden, wie literarische Texte in ihrer historisch, sozial und kulturell bestimmten Umwelt zu verorten sind, und geben in ihren Lektüren zugleich einen Eindruck von der mittlerweile erreichten Vielfalt interpretatorischer Zugänge.

**Tod aus der Luft** Boydell & Brewer  
Neue Erkenntnisse über den Faschismus in seiner europäischen Dimension. Inwieweit bezog sich das nationalsozialistische Regime auf die faschistische Diktatur in Italien? Und in welcher Weise beeinflusste umgekehrt der NS-Staat das Italien Mussolinis? Die Beiträge untersuchen den wechselseitigen kulturellen und politischen Transfer zwischen beiden Regimes anhand von empirischen Fallbeispielen. Dabei werden unter anderem die Bedeutung

wichtiger Mittelsmänner zwischen den Regimes und kulturelle Dimensionen des Themas wie etwa die Spendenpraxis, die Werbebranchen und die Freizeitorganisationen miteinander in Beziehung gesetzt. Mit einer Betrachtung des Konzentrationslagersystems, der Denunziationspraxis und der Verbindungen zwischen beiden Armeen wird die repressive Dimension der Regime in ihrer gegenseitigen Wahrnehmung und wechselseitigen politischen Beeinflussung analysiert. Die Studien zu Transfer und Vergleich dieser beiden Kernländer des Faschismus eröffnen neue und weiterführende Erkenntnisse über die Verflochtenheit beider Regime und über die europäischen Dimensionen des Faschismus.

*New Literary and Linguistic Perspectives on the German Language, National Socialism, and the Shoah* Wallstein Verlag  
Bis heute gilt Goebbels Rede im Sportpalast vom 18.02.1943 als Musterbeispiel für Manipulation. Weil das fast zweistündige Redeereignis vor allem in den Medien auf eine Frage reduziert und der Begriff 'totaler Krieg' heute falsch gedeutet wird, ist sie als bekannt-

unbekannt und fehlgedeutet zu bezeichnen. Die Arbeit geht daher über eine rein sprachliche Analyse weit hinaus und untersucht das Redeereignis - ohne Anfangs-Hypothesen - pragmatisch als semiotisches Gesamt ereignis. Grundlage ist der religiöse Charakter der Ideologie des Nationalsozialismus. Daran anknüpfend werden verschiedene Aspekte der Kundgebung untersucht: Intentionen der Kommunikationsteilnehmer, ihre sprachlichen und außersprachlichen Äußerungen, der Sportpalast als Raum unter gruppenpsychologischen Aspekten, das Ereignis als Kundgebung mit besonderen Eigenschaften, die Rede unter linguistischen, rhetorischen und historischen Gesichtspunkten. Der Autor integriert eine Vielzahl verschiedener Text-, Ton- und Filmdokumente in die Untersuchung. Im Ergebnis kommt er zu einer historischen Einordnung und Neubewertung des zentralen Begriffs 'totaler Krieg' und der Rede selbst. Die Resultate dienen abschließend als Diskussionsgrundlage für den Begriff der Manipulation, die Wertung der nationalsozialistischen Ideologie und des Propagandaministers Joseph Goebbels.

Tarnung - Leistung - Werbung Campus Verlag

The German 'Blitz' that followed the Battle of Britain killed tens of thousands and laid waste to large areas of many British cities. And although the destruction of 1940-1 was never repeated on the same scale, fears that Hitler possessed a secret weapon of mass destruction never entirely died, and were partially realized in the V1 and V2 raids of 1944-5. The British and American response to the 'Blitz', especially from 1943 onwards, was massive and incomparably more devastating - with apocalyptic consequences for German cities such as Hamburg, Dresden, and Berlin, to name but the most prominent. In this ground-breaking new book, German historian Dietmar Süß investigates the effects of the bombing on both Britain and Nazi Germany, showing how these two very different societies sought to withstand the onslaught and keep up morale amidst the material devastation and psychological trauma that was visited upon them. And, as he reflects in the conclusion, this is not a story that is safely confined to the past: the debate over the rights and the wrongs of the mass

bombing of British and German cities during World War II remains a highly emotional subject even today.

Rausch und Diktatur Peter Lang GmbH, Internationaler Verlag Der Wissenschaften Die Kommunikation in US-amerikanischen Wahlkämpfen stellt insofern eine Besonderheit dar, als dass die im Alltag üblichen und akzeptierten Umgangsformen auSSer Kraft gesetzt sind. Die vorliegende Arbeit untersucht den US-Präsidentenwahlkampf 2012 zwischen Barack Obama und Mitt Romney und nimmt dabei Twitter in den Fokus. Als theoretischer Ansatz wird die Facework- und Politeness-Theorie gewählt, mit deren Hilfe gezeigt wird, in welchen Rollen die Kandidaten in ihren Tweets jeweils kommunizieren, wie sie Face konstruieren und das Face des politischen Gegners attackieren.

Kontrolle und Beratung Wallstein Verlag Der Florianer Psalter, eine dreisprachig (lateinisch-polnisch-deutsch) angelegte Psalmenübersetzung des 14./15. Jahrhunderts, steht am Beginn der polnischen Schriftlichkeit. In Ergänzung zu den zahlreichen Untersuchungen zur polnischen Sprache in dieser bedeutenden

Quelle widmet sich die Arbeit dem deutschsprachigen Teil, dessen Sprachform und Übersetzungsstil analysiert werden. Im Rahmen der kulturgeschichtlichen Einordnung liegt ein Schwerpunkt auf der Lokalisation, bei der das im mittelalterlichen Krakau verwendete Deutsch im Mittelpunkt steht. Daneben wird die Stellung des Florianus innerhalb der schlesisch-böhmischen Psalmengruppe beschrieben. Grundlage des Vergleichs bildet eine Edition der Bußpsalmen dieser weitgehend unveröffentlichten Psalterien.

*Lagersprache* Peter Lang GmbH, Internationaler Verlag Der Wissenschaften Eine kompakte und dabei fundierte Darstellung des Bereichs der Wirtschafts- und Unternehmenskommunikation ist ein Desiderat der linguistischen Forschung. Das Handbuch Sprache in der Wirtschaft schließt diese Lücke und behandelt die theoretischen Grundlagen der Wirtschaftskommunikation (Wirtschaftsfachsprachen, Unternehmenskommunikation, interkulturelle Kommunikation in der Wirtschaft). Des Weiteren werden zentrale linguistische Fragestellungen thematisiert,

z.B. Stil / Rhetorik, Text-Bild-Verhältnis, Semantik, Pragmatik, Argumentationsstrategien, Textsorten, Gesprächsanalyse. Dabei liegt ein Fokus auf der externen und internen Unternehmenskommunikation. Daneben werden im Band Themen wie die interkulturelle Wirtschaftskommunikation, kommunikative Netzwerke und neue Medien, Markenkommunikation und vieles weitere behandelt.

**Nationalisierte Mütterlichkeit als Phänomen der Moderne** OUP Oxford Dreimal sind in Deutschland im zwanzigsten Jahrhundert Presseanweisungen eingesetzt worden, um Journalisten zu einer amtlich gewünschten Berichterstattung zu veranlassen. Zum ersten Mal war dies im Ersten Weltkrieg der Fall, wozu die Initiative von den Militärs ausging. Das Forum dafür waren Pressebesprechungen in Berlin. Nach der Machtergreifung 1933 nutzten die Nationalsozialisten das gleiche Mittel. Auf Pressekonferenzen im Propagandaministerium wurden die Journalisten mit einer wachsenden Zahl solcher Anweisungen angeleitet. Und nach 1945 wurde diese Form der Presselenkung

mittels verschiedener Instrumente auch in der DDR praktiziert. Eines davon waren die Donnerstag-Argus. Untersucht wird im vorliegenden Band die Tradition direkter Presseanweisungen in drei politischen Systemen. Welche Ähnlichkeiten und welche Unterschiede bestanden hier? Dies geschieht, was das Organisatorische angeht, auch auf der Basis bisher nicht ausgewerteter Archivquellen. Darüber hinaus werden die Presseanweisungen nach Zahl, Umfang, Themen und Formen analysiert. Insbesondere interessiert, von welchen Arten von Sprechakten dabei Gebrauch gemacht wurde. Obwohl schon viel über Presselenkung im zwanzigsten Jahrhundert geschrieben worden ist, füllt dieser Band inhaltlich und methodisch eine Lücke.

Hitlers Kriegsreligion Peter Lang Der Laubacher Justizinspektor Friedrich Kellner wollte der Nachwelt ein Zeugnis ablegen von der gedankenlosen Unterwürfigkeit seiner Zeitgenossen und den hohlen nationalsozialistischen Propagandaphrasen. Von 1939 bis 1945 schrieb er beinahe täglich seine Kritik am NS-Regime nieder und dokumentierte die vielen kleinen und großen Verbrechen der

NS-Diktatur. Diese Tagebücher zeigen, dass jeder in der Lage gewesen wäre, die nationalsozialistische Rhetorik zu entlarven und von den Gräueltaten des "Dritten Reiches" zu wissen. Kellners akribische Analyse der Tagespresse, die zusammen mit zahlreichen eingeklebten Zeitungsausschnitten einen Großteil der Tagebücher einnimmt, macht diesen Text zu einer einzigartigen Quelle, die eine neue Sicht auf den Alltag im "Dritten Reich" ermöglicht. Darin unterzieht er die gleichgeschalteten Meldungen einer schonungslosen Kritik und verdeutlicht, wie offensichtlich die Lügen der NS-Presse waren. In der Verbindung von Zeitungsausschnitt und Kommentar findet Friedrich Kellner eine Methode, die seine Tagebücher neben die Aufzeichnungen Victor Klemperers stellt.

*Presseanweisungen im zwanzigsten Jahrhundert* Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Die Publikation beschäftigt sich mit der Frage nach der Funktionalisierung von Mütterlichkeit zur Verwirklichung nationalistischer Ziele in drei exemplarisch ausgewählten Ländern, nämlich Japan, Deutschland und Italien in den 1930er

Jahren. Anhand drei exemplarisch ausgewählter Frauenzeitschriften werden die Argumentationsstrategien analysiert, die es ermöglichten, Mütterlichkeit im Kontext extrem nationalistischer Regimes als nationale und kulturelle Besonderheit zu legitimieren. Bei den untersuchten Zeitschriften handelt es sich um die Katei (Japan), die N.S. Frauen-Warte (Deutschland) und Il Giornale della Donna (Italien). Diese kulturwissenschaftlich angelegte Arbeit trägt insgesamt dazu bei, Konstruktionsmechanismen bestimmter Genderstrukturen und deren Verbindung mit den Kategorien Nation/Nationalismus und Kultur in der Vorkriegszeit herauszuarbeiten, die auch prägend für die Jahre nach 1945 waren und deren Auswirkungen noch bis heute zu spüren sind.

Nationalsozialistischer Sprachstil GRIN Verlag

English summary: Remembering and forgetting are ubiquitous phenomena in the context of literary history. There are many authors that no one remembers, because socio-cultural change often changes the context for collective memory processes. Almost-forgotten writer Karl

Christian Muller (pseudonym: Teut Ansol) from the county of Saarland is phenomenological evidence of this. Since the late Weimar Republic, he has been one of the most prominent and controversial leaders and authors of the German Youth Movement. In post-war Germany he took on cultural tasks in a prominent position, which included chairman of the Saarland Author Association and the Saarland Cultural Committee as well as managing director of the Germany-Foundation. He also committed himself to maintaining the reconstruction and the establishment of Trucht as an autonomous group of boys. His work includes poetry, drama, and amateur dramatics, several short stories and novellas, critical writings as well as his late work, which identifies him both as an outstanding poet of nature and a historical poet with a passion for experiment. German text. German description: *Erinnern und Vergessen sind omnipresente Phänomene im Kontext der Literaturgeschichte. Autoren, die keiner mehr kennt, gibt es viele, da der soziokulturelle Wandel oftmals den Rahmen für kollektive Erinnerungsprozesse verändert. Ein*

Beispiel ist der heute nahezu in Vergessenheit geratene saarlandische Schriftsteller Karl Christian Müller (Pseudonym: Teut Ansolte), eine der prominentesten und umstrittensten Führungsfiguren der Jugendbewegung. In der Nachkriegszeit übernahm er an herausgehobener Stelle Aufgaben im Kulturbetrieb, u. a. als Vorsitzender des Saarlandischen Autorenverbandes und des Saarlandischen Kulturkreises, und engagierte sich für den Neuaufbau und die Etablierung der Trucht als autonome Jungengruppe. Sein über fünfzig Jahre hinweg entstandenes Werk umfasst Lyrik, Dramen und Laienspiele, mehrere Erzählungen und Novellen, kulturkritische Schriften sowie ein Spätwerk, das ihn sowohl als herausragenden Naturlyriker als auch experimentierfreudigen Geschichtsliteriker ausweist.

»Wollt Ihr den totalen Krieg?« Peter Lang GmbH, Internationaler Verlag der Wissenschaften

Die Sprache ist ein omnipräsentes Ausdrucksmittel – im Alltag und in den Wissenschaften. Von daher ist es mehr als lohnend, einmal genauer zu betrachten, welche Bezüge zwischen der Wissenschaft,

die sich zentral mit der Sprache beschäftigt, und anderen Disziplinen bestehen. Im vorliegenden Band werden also konkret die vielfältigen Beziehungen zwischen der Deutschen Sprachwissenschaft und den folgenden Wissenschaften aufgezeigt: Literaturwissenschaft, Didaktik, Inlands- und Auslandsgermanistik, Medienwissenschaft, Geschichte und Historische Hilfswissenschaften, Geographie, Politikwissenschaft, Medizin und Psychologie, Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaft, Theologie und Hymnologie. Dieser Band stellt insofern eine Neuerung dar, als ein Wissenschaftsprogramm aufgestellt werden soll, welches die Vernetzung und Kooperation scheinbar entfernter Disziplinen zum Thema hat. Die Publikation ist so konzipiert, dass "Tandems" zwischen einem sprachwissenschaftlichen Beitrag und dem eines anderen Fachs zustande kommen. Der Bezug zwischen den Fächern ist auf ganz unterschiedliche, stets überraschende Art erkennbar.

Der deutsche Teil des Florianer Psalters

Walter de Gruyter

Wie kam es im Jahr 1939 zwischen Hitlers Deutschland und Stalins Sowjetunion zu dem Geheimen Zusatzprotokoll? Was beinhaltet es? Welche Seite verantwortet welchen Teil der Abmachung? Bedingte es die Sowjetisierung weiterer Teile Ostmitteleuropas? Lässt sich die Echtheit des Protokolltexts zweifelsfrei nachweisen? Wer erfuhr wann und in welchem Umfang von Existenz und Inhalt des Protokolls? Welche (brisante) Rolle spielte es während des Nürnberger Prozesses und des damit einhergehenden «Dokumentenkriegs»? Inwieweit konnte die marxistisch-leninistische Historiographie es im sowjetischen Machtbereich totschweigen? Wie wird es bis heute bewertet? Welche Erkenntnisse brachte speziell die Geschichts- und Neubewertungsdiskussion im ehemals sowjetisch beherrschten Ost- und Ostmitteleuropa? Diese Leitfragen werden in dieser Untersuchung aufgrund einer breiten Literatur- und Quellenbasis sowie mit Hilfe von Zeitzeugen beantwortet.

*Bibliographie* Gunter Narr Verlag

Volume 12, the final volume of Historisches Wörterbuch der Rhetorik,

provides a rich and extensive bibliography (sources and research).

*Zwischen Kommerz und Ideologie* Peter Lang

Vom wilhelminischen Kaiserreich bis in die späte alte Bundesrepublik warb ein Netzwerk von Bewegungen fuer eine Reform des Lebens, eine Lebensreform. Die Wortfuehrer dieser Gruppen wollten moeglichst viele Menschen dazu bringen, anders, vitaler, oekologischer zu leben als bisher. Im Zentrum der Lebensreformbewegung, wie sich das Netzwerk bald nannte, standen um die Jahrhundertwende die Vegetarier- und Naturheilvereine. Von den zwanziger Jahren an wurden die Genossenschaften und Verbaende der Reformhauser und Reformwarenhersteller wichtiger. Die Reformbranche bot jene Produkte an, mit denen sich ein gesuenderes Leben fuehren liee, vor allem Nahrung und Koerperpflegemittel. Kundenzeitschriften vermittelten das dazugehoerige Wissen. Im spaeten 20. Jahrhundert wuchs der Markt fuer Gesundheitsprodukte und Gesundheitsliteratur ins Unermeeliche. Die Lebensreform wurde zu einem Anbieter von vielen und verblaete. Vom

Aufkommen der Bewegung bis zu ihrer allmoehlichen Aufloosung waren die Idee und die Vermarktung gesuenderen Lebens von der deutschen Gesellschaft beeinfluet, von den jeweiligen politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Verhaeltnissen. Umgekehrt verenderten aber auch die Lebensreformer die Gesellschaft. Die Untersuchung beschreibt und deutet diese Wechselbeziehung. *Deutsche Nationalbibliografie* Walter de Gruyter GmbH & Co KG Studienarbeit aus dem Jahr 2010 im Fachbereich Germanistik - Linguistik, Note: 1,3, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Department Germanistik und Komparistik), Veranstaltung: Hauptseminar "Lexikographie historischer Wortschaetze", Sprache: Deutsch, Abstract: Es ist mittlerweile nahezu obligatorisch, Beiträge über die Sprache im Nationalsozialismus mit dem Hinweis auf Victor Klemperers LTI (Lingua Tertii Imperii) zu eröffnen. Diese Feststellung dürfte Kenner der Thematik keineswegs überraschen: Bis zum heutigen Tag stellt das LTI einen zentralen Bezugspunkt der Forschung auf dem Gebiet Sprache/Sprachgebrauch und

Nationalsozialismus dar. Vor diesem Kontext erscheint es durchaus angebracht, prüfen zu wollen, inwieweit K.s Werk tatsächlich auch dem Anspruch neuerer (sprachwissenschaftlicher) Forschung genügt- beziehungsweise, inwieweit es Wert für eine solche besitzen kann. Demgegenüber steht die Befürchtung, es sei ein einmal etablierter und seither weitergereicher Duktus- wie auch immer gearteter- Thematisierungen zu NS-Deutsch, das LTI zu zitieren- unreflektiert und allein aus sich selbst begründet, gerade so, als gehöre dies „zum guten Ton“. Zu dieser Situation will die vorliegende Arbeit einen Beitrag leisten. Dabei soll wie folgt vorgegangen werden: An erster Stelle soll auf Entstehungsgeschichte und Inhalt des LTI eingegangen werden, wobei Autorintentionen und -methodik besonderes Augenmerk gelten soll. Vor dem Hintergrund dieser „Vorarbeiten“ soll in einem nächsten Punkt die Genese des Forschungsgegenstandes Sprache/Sprachgebrauch und Nationalsozialismus bis in die heutige Zeit betrachtet werden, mit einer Analyse, inwieweit sich das LTI innerhalb der



Forschung einordnen und bewerten lässt. In einem letzten Schritt sollen schließlich die Ergebnisse dieser Arbeit zusammengefasst und etwaige Schlüsse gezogen werden.

*Jahrbuch für internationale Germanistik*

Campus Verlag

German description: Die unmenschlichen Lebensbedingungen in den nationalsozialistischen Konzentrationslagern bedrohten die

Haftlinge nicht nur physisch. Der peinigende Hunger, die schwere Zwangsarbeit, die Misshandlungen durch die SS, das tagliche Sterben von Mitgefangenen und die stets präsente Angst vor einem gewaltsamen Tod zermurbten die Menschen auch psychisch. Zwischen Verzweiflung und Durchhaltewillen, Isolation und Solidarität entstanden unter den Haftlingen Formen des Miteinanders und der Kommunikation, die nur im Kontext der konkreten

Lebensumstände zu verstehen sind. Ein entscheidender Schlüssel dazu ist ihre Sprache. Die vorliegende Arbeit untersucht den Sprachgebrauch von KZ-Haftlingen systematisch auf seine Merkmale und Funktionen hin. Für die Lager Sachsenhausen, Dachau und Buchenwald weist sie die Herausbildung einer spezifischen Lagersprache nach, die vor allem eins zum Ziel hatte: das Unsagbare in Worte zu fassen.